

Zusammenhang mit der geplanten schwerwiegenden Provokation galt es mit der Zielstellung der Verhinderung, abgestimmte zielgerichtete operative und offizielle Maßnahmen zu realisieren.

Mit der Zielstellung, den Provokateuren die Führung und einheitliche Leitung zu nehmen, wurden teils innerhalb von 24 Stunden Rädelführer übergesiedelt. Parallel dazu wurden zahlreiche identifizierte Mitglieder der AG zu den Abteilungen Innere Angelegenheiten der Stadtbezirke bestellt. Dort wurden sie durch Mitarbeiter der Hauptabteilung IX und der Abteilung IX der BVfS Berlin unter der Legende Abteilung Innere Angelegenheiten des Magistrats von Berlin mit Bezugnahme auf den Antrag auf ständige Ausreise belehrt und konkret gefordert, nicht an der Provokation am 17. 1. 1988 teilzunehmen.

Mit diesen Belehrungen wurde vorbeugend im Zusammenhang mit den anderen operativen Maßnahmen das Ziel verfolgt, diese Personen von der Teilnahme abzuhalten und zu verunsichern. Aus dem Auftreten der Personen bei den Belehrungen war zu entnehmen, daß die Provokateure entschlossen waren, die Konfrontation mit dem Staat zu erzwingen.

Durch operative Diensteinheiten und zahlreiche Kräfte des gesellschaftlichen Lebens der Hauptstadt wurden unmittelbare Absicherungsmaßnahmen, insbesondere zum Abdrängen der westlichen Medien, bei der Demonstration organisiert und erfolgreich realisiert.

In enger kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den objektiv und territorial zuständigen Diensteinheiten, der ZKG und der BKG Berlin wurden die notwendigen Maßnahmen zur Verhinderung der geplanten Provokation beraten und in einem Plan schriftlich fixiert.

Diese Maßnahmen waren im wesentlichen:

1. Zur Gewährleistung eines schnellen, einheitlichen und abgestimmten Handelns wird durch die Hauptabteilung IX